



Peter Götz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 74928

 (030) 227 76862

peter.goetz@bundestag.de

 www.goetzpeter.de

Berlin, 02.12.2003

**Peter Götz: "Gemeindefinanzen im Zusammenhang reformieren !
- Vollwertiger Ersatz für die Gewerbesteuer -**

Zur Lösung der kommunalen Finanzkrise im Rahmen des Steuerkonzepts des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Friedrich Merz erklärt der kommunalpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Peter Götz MdB:

Hebesätze der Gemeinden auf ihre festgelegten Anteile an der reformierten Einkommensteuer und an der reformierten Körperschaftsteuer, das ist der Kern einer umfassenden Neuordnung der kommunalen Finanzen auf der Einnahmeseite. Sie steht im Rahmen des einfachen, transparenten und gerechten Steuersystems des stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Friedrich Merz.

Der CDU-Bundesparteitag in Leipzig hat heute einen gemeinsamen Antrag der kommunalpolitischen Vereinigung (KPV), der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT), der Jungen Union (JU) und der Frauenunion (FU) dazu verabschiedet. Damit gibt es endlich eine Perspektive, die berechtigten Ansprüche von Bürgern, Wirtschaft und Kommunen an eine Gemeindefinanzreform miteinander zu vereinbaren. Diese Ziele können erreicht werden:

- einfache, transparente, gerechte und auskömmliche Steuern bei niedrigeren Steuersätzen und breiterer Bemessungsgrundlage
- ein verbindliches und „fühlbares“ steuerliches Interessenband zwischen Wirtschaft und Standortgemeinde, zwischen Einwohnern und Wohnort
- kommunale Gestaltungsspielräume bei eigenen Steuereinnahmen und deutlich mehr Demokratie in der Gemeinde
- Interessenausgleich zwischen einkommensstarken und einkommensschwachen Gemeinden, zwischen Kernstädten und Umlandgemeinden
- gerechte Beteiligung von Wirtschaft und Einwohnern an der Finanzierung der kommunalen Leistungen.

PRESSMITTEILUNG



Peter Götz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 74928

 (030) 227 76862

peter.goetz@bundestag.de

 www.goetzpeter.de

Alle Einkunftsarten werden gerecht erfasst: unternehmerische Tätigkeit, Einkommen aus nichtselbständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte. Das schafft einen vollwertigen Ersatz für die Gewerbesteuer mit allen Ansprüchen an Aufkommenshöhe, Stetigkeit und politische Gestaltbarkeit, die die Kommunen zu Recht erheben. Das schafft Wettbewerb zwischen den Gemeinden um niedrige Steuersätze. Denn kein Bürgermeister kann sich höhere Steuersätze leisten als in der Nachbargemeinde - es sei denn die Leistungen sind besser und die Wähler wollen es so.

Das schafft mehr Demokratie. Denn die Anhebung oder Senkung der Hebesätze wird zu einer politisch interessanten Wahlmöglichkeit, die Politik und Gesellschaft miteinander vereinbaren müssen. Das jetzige Steuerrecht ist kaum noch reformfähig. Jede Steuerreform führt zu erratischen Aufkommensausschlägen. Die Kommunen arbeiten inzwischen am Rand des finanziellen Ruins. Steuerbürger, Wirtschaft und Kommunen sind verunsichert. Planung wird oft zur Lotterie, weil immer wieder repariert werden muss. Dieses Steuersystem ist zu einem Risiko für den Standort Deutschland geworden.

Deshalb der Appell an alle Kommunalpolitiker und an die Bundesregierung: Zustimmung zu einer umgehenden und umfassenden Gemeindefinanzreform im Rahmen eines einfachen und transparenten Einkommen- und Körperschaftsteuerrechts! Um Raum für eine umfassende Gemeindefinanzreform einschließlich Abbau von Aufgaben und Ausgaben zu schaffen, brauchen die Kommunen jetzt schnelle unbürokratische finanziellen Soforthilfen durch die sofortige Rücknahme der Erhöhung der Gewerbesteuerumlage und einen höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.

PRESSMITTEILUNG